

# Kurzmitteilungen der

# Edith Stein



## GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

**„Wir sollten jeden Tag  
wie ein neues Leben  
beginnen.“**

Edith Stein

### Inhalt:

Unterwegs ad orientem - Station in Echt Bericht von der Jahreskonferenz in Echt/NL .....	2
Jahreskonferenz 2008 in Hamburg .....	3
Auf den Spuren der hl. Edith Stein und der hl. Elisabeth in Thüringen .....	3
Veranstaltungen .....	4
Literatur .....	4
Personalien – Unsere Toten.....	4

**14. Jahrgang Nr.45 August 2007**

*Liebe Damen und Herren  
der Edith-Stein-Gesellschaft,*

*aus unserer Geschäftsstelle in Speyer entbieten wir Ihnen einen herzlichen Gruß noch in dem Monat, der uns an den 65. Todestag der Hl. Edith Stein erinnert. Unter der Führung unseres Beiratsmitglieds Hildegard Schmitz konnte eine Gruppe von uns dieses Gedenken unmittelbar „vor Ort“ in Auschwitz-Birkenau begehen. Wir werden darüber in der nächsten Ausgabe unserer „Mitteilungen“ berichten.*

*Zwischendurch werden wir Ihnen ab heute und in Zukunft in unseren „Kurzmitteilungen“ jeweils wichtige und aktuelle Informationen zukommen lassen, von denen wir meinen, dass sie einmal „an sich“ interessant sind, dass sie zum anderen aber auch die gegenseitige Kommunikation zwischen der Vereinsführung, der Geschäftsstelle und den einzelnen Mitgliedern der Gesellschaft fördern helfen.*

*Bitte unterstützen Sie uns dabei mit möglichst vielen Hinweisen und Nachrichten, die die Edith-Stein-Gesellschaft betreffen oder interessieren könnten. Danke!*

*Aus Speyer, wo Edith Stein von 1923 bis 1931 gelebt und gelehrt hat, grüßen wir Sie in herzlicher Verbundenheit.*

*U. Kaulak. Schenk Heribert Hoffmann  
Adele Stork*

(Dr. Monika Pankoke-Schenk)

(Heribert Hoffmann, Adele Stork)

Herausgeber: Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V. Präsidentin: Dr. Monika Pankoke-Schenk

Redaktion: Adele Stork und Heribert Hoffmann, Postfach 1180, 67326 Speyer,

Tel. (06232) 102281, Fax (06232) 102301, Email: [ESGD@Bistum-Speyer.de](mailto:ESGD@Bistum-Speyer.de)

Für Mitglieder der Gesellschaft ist der Bezug kostenfrei; als Druck- und Versandkostenzuschuss werden zweckgebundene Spenden aber gerne entgegen genommen.

## „Unterwegs - ad orientem“ - Station in Echt

Jahrestagung der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V. und 40-jähriges Bestehen der Stichting Dr. Edith Stein, Echt/NL vom 4. bis 6. Mai 2007 in Echt

Unter dem Motto „Unterwegs – ad orientem“ stand die diesjährige Jahrestagung der *Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V.* (ESGD). Sie fand statt in Echt, im Süden der Niederlande, wo noch heute das Karmelkloster existiert, in dem Edith Stein ihr letztes irdisches Zuhause gefunden hatte. Dorthin war sie in der Silvesternacht 1938 mit Hilfe eines befreundeten Arztes geflohen, um ihre Mitschwester in Köln nicht weiter zu gefährden und um sich selbst in Sicherheit zu bringen. Die niederländischen Mitschwester nahmen sie herzlich auf, und Edith Stein hoffte, für immer in Echt bleiben zu können. Doch nach der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht im Mai 1940 und der dort einsetzenden Verfolgung jüdischer Mitbürger war ihre Existenz auch in Echt gefährdet. Nachdem die holländischen Bischöfe in einem mutigen Hirtenschreiben im Juli 1942 gegen die Judenverfolgung in den Niederlanden protestiert und sogar zum Gebet für die Verfolgten aufgerufen hatten, wurden im Gegenzug die katholisch getauften Bewohner der Niederlande jüdischer Herkunft in einer Massenverhaftung zusammengetrieben und nach Auschwitz deportiert. Darunter Edith Stein und ihre Schwester Rosa. Als der Eisenbahnzug mit den Deportierten die deutsche Stadt Schifferstadt passierte, gelang es Edith Stein, einen Zettel aus dem Zug zu werfen mit der Nachricht, dass sie sich auf der Fahrt nach Osten befinde.

Das Motto der diesjährigen Mitgliederversammlung der *Edith-Stein-Gesellschaft* und der gastgebenden niederländischen *Stichting Dr. Edith Stein* leitet sich also von der letzten schriftlichen Nachricht von der Hand Edith Steins ab: „...ad orientem“.

Vor 65 Jahren, am 2. August 1942, wurden Rosa und Edith Stein in Echt verhaftet. Und vor 65 Jahren, am 9. August 1942, fanden sie den Tod in den Gaskammern von Auschwitz. Das Gedenken an das Lebensende der heiligen Edith Stein und ihrer Schwester bestimmte das Programm und den Verlauf der Veranstaltungen der internationalen Tagung in Echt.

Neben den niederländischen und deutschen Teilnehmern konnten die Präsidentin der *Stichting Dr. Edith Stein*, Frau Jenny Stassen-Muyrers, und der *Edith-Stein-Gesellschaft*, Frau Dr. Monika Pankoke-Schenk, Mitglieder und Gäste aus Belgien, USA und Polen, der Schweiz, Italien und Ungarn begrüßen.

Für die Teilnehmer der *Edith-Stein-Gesellschaft* begann die Jahreskonferenz mit der Mitgliederversammlung am Nachmittag des 4. Mai 2007. Sie wurde von Frau Dr. Pankoke-Schenk eröffnet. Nach der Verabschiedung des Protokolls der Jahreskonferenz vom 6.5.2006 in Köln berichtete die Präsidentin über die Tätigkeiten der ESGD seit der letzten Mitgliederversammlung. Es folgten die Berichte der Geschäftsführerin Adele Stork und des Beiratsvorsitzenden Heribert Hoffmann. P. Dr. Ulrich Dobhan OCD informierte über das neue „Edith Stein Jahrbuch 2007“, das inzwischen erschienen ist. Ferner wurden Ort und Termin für die nächste Jahreskonferenz besprochen. Da der Termin zwischenzeitlich noch einmal um eine Woche verschoben werden musste, steht nun fest, dass die nächste Jahreskonferenz vom 27.- 29. Juni 2008 in Hamburg stattfinden wird.

Am Abend fand anlässlich des nationalen niederländischen Gedenktages für die Opfer des Zweiten Weltkrieges in Echt-Susteren eine beeindruckende Gedächtnisveranstaltung in der dortigen Kirche statt. Im Anschluss daran nahmen die Mitglieder der ESGD an der feierlichen Kranzniederlegung am „oorlogsmonument“ teil.

Das Programm am Samstag, 5. Mai 2007, wurde eröffnet mit dem Vortrag von Dr. Karl-Joseph Hummel, Direktor der Kommission für Zeitgeschichte, Forschungsstelle Bonn (Deutschland), über „Seelsorge, Kirchenpolitik und allgemeiner Samariterdienst – die Alternative der katholischen Kirche im Kampf gegen den Nationalsozialismus“.

Im Anschluss an diesen Vortrag waren die Teilnehmer der Jahrestagung eingeladen, bei einem Rundgang durch die Stadt Echt die Gedenkstätten und Gebäude zu besuchen, die an Edith Stein erinnern.

Eine eindrucksvolle Abendmeditation zum Abschluss der Veranstaltungen dieses Tages war von Dr. Katharina Seifert vorbereitet und unter ihrer Leitung zusammen mit Dr. Magdalene Marx, Mechthild Schulze zur Verth und Hergard Schwarte gestaltet worden. Unter der Versklage der Dichterin Nelly Sachs (1891-1970) „Was ist das für eine schwarze Kunst, Heilige zu machen?“ wurden Gedichte von Nelly Sachs, Hilde Domin und Reinhold Schneider rezitiert im Wechsel mit Schriftlesung, Psalmengebet und Liedgesang.

Die weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Tagung wurden in Kooperation von der „*Stichting*“ und der ESGD angeboten. Denn die Einladung zur Jahreskonferenz galt nicht nur der Erinnerung und Vergegenwärtigung des Lebenswerks, der Persönlichkeit und des Lebensendes der großen Heiligen Edith Stein, sie galt auch der Feier des 40jährigen Bestehens der „*Stichting Dr. Edith Stein*“ in Echt.

Schon im Jahr 1967 hatten sich Bürger der Niederlande zu einer Gesellschaft zusammen geschlossen, um das wertvolle geistige und spirituelle Erbe Edith Steins nicht dem Vergessen auszuliefern, sondern es zu pflegen und den Blick der Öffentlichkeit darauf zu lenken. Schon Jahrzehnte vor der Gründung der *Edith-Stein-Gesellschaft* hatte man in Echt bereits ein Gespür dafür entwickelt, dass der großen „Tochter Israels und der Kirche“ (Papst Johannes Paul II. 1998), ihren Werken und ihrem beispielgebenden Lebensweg, ein besonderes und angemessenes Gedenken gebührt.

In ihrer Begrüßung führte die gegenwärtige Vorsitzende der *Stichting*, Mevrouw J. Stassen Muyrers, folgendes aus: „Die *Stiftung Dr. Edith Stein, Echt* besteht seit 40 Jahren. Nach der Seligsprechung im Jahre 1987 und nach der Heiligsprechung Edith Steins im Jahre 1998 hat sich die Stiftung sehr positiv entwickelt. Dank dem unermüdlichen Einsatz einiger Vorstandsmitglieder wurde das „Edith-Stein-Treffzentrum“ eingerichtet. Es gibt dort ein Archiv und eine Bibliothek. Viele Pilgergruppen, wie etwa 2000 Jugendliche von den Welt-Jugend-Tagen 2005, wurden empfangen und begleitet. Viele Thementage, Gedenkfeiern und andere derartige Aktivitäten wurden in den vergangenen Jahren organisiert. Die Stiftung erlangte große Bekanntheit im In- und Ausland. Alles Umstände, deren wir uns bei unserem 40jährigen Jubiläum dankbar erinnern und die uns stark motivieren, das Erbe Edith Steins, dieser besonderen Frau, lebendig zu erhalten und ihre Verehrung weiterhin zu fördern. Das Leben der heiligen Edith Stein enthält eine Botschaft für unsere heutige Zeit. Vor allem für die Jugend, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens eine feste Grundlage und ein deutliches Ziel benötigt. Lasst uns die Vergangenheit dieser großen Frau stets lebendig erhalten im Hinblick auf die Zukunft! Ich danke Ihnen allen, dass Sie hierher gekommen sind. Es freut uns, viele vertraute, aber auch neue Gesichter zu sehen. Wir werden, Deo volente, auch in den kommenden 40 Jahren unsere Tätigkeit mit Eifer und Vertrauen fortsetzen. Wir hoffen auf weitere gute Weggemeinschaft mit Ihnen auch in der Zukunft“.

Für Interessenten an der Jubiläumsfeier aus den Niederlanden hatte die „*Stichting Dr. Edith Stein*“ im „Katholiek Nieuwsblad“ vom Freitag, dem 4. Mai 2007 (24. Jg. Nr. 18) folgende Veranstaltungen angeboten:

- eine Dokumentationsendung im Limburgse zender L1 um 19.00 Uhr mit dem Thema: „Edith Stein, Echt en de Waarheid“. (Interessenten können sich diese Sendung auf DVD anfordern unter der Internetadresse: edith@franjo.ul).
  - eine feierliche Kranzniederlegung am Abend des 4. Mai 2007 am „oorlogsmonument“ in Echt-Susteren.
  - eine Vortragsveranstaltung am 5. Mai 2007 im Hotel De Roosterhoeve, Roosteren ab 14.30 Uhr. Referenten waren: Prof. Dr. Andreas Uwe Müller aus Fribourg (Schweiz): „Der Schwache Gott, Kreuzeswissenschaft im Kontext der Postmoderne“ und Prof. Dr. Ilse Kerremans aus Gent (Belgien): „St Jan van het Kruis in het leven van Edith Stein (in niederländischer Sprache).“
  - Pontifikalamt in der Landricuskirche in Echt mit Bischof Frans Wiertz, Roermond, Bischof Aloys Jousten, Lüttich, Pastor Rainer Kanke, Em. Dekan Dr. Raijmaekers, P. Ignace Wishaupt OCD, P. Felix M. Schandl OCarm, Diakon Paul Schulinck, Diakon Wienand Beerkens.
- Es wurde über den Sender Holland 2 in ganz Holland übertragen.

Die intensiven Tage der Begegnung, des Erinnerns und der geistigen Auseinandersetzung endeten nach dem Pontifikalamt mit einer Überraschung für Mevrouw Jenny Stassen. Der Bürgermeister der Stadt Echt, mit Amtskette geschmückt, überreichte ihr nach einer ausführlichen Dankesrede den Oranje-Nassau-Orden für ihre Arbeit in der *Stichting Dr. Edith Stein*. Er würdigte das Engagement der Geehrten für die *Stichting* und darüber hinaus für den Ruf der Stadt Echt, überregional und international. Die Verleihung eines so renommierten Ordens für die Vorsitzende der ältesten Edith-Stein-Gesellschaft war Höhepunkt und Grund zur Freude für alle Teilnehmer, die die Wertschätzung des Gedenkens und der Pflege der geistigen Werke Edith Steins durch die staatlichen Behörden der Niederlande zu schätzen wissen. Ein fröhliches Fest beschloss die unvergesslichen Tage.

(Die Vorträge von Dr. Huramel und Professor Müller werden traditionsgemäß im Edith-Stein-Jahrbuch 2008 veröffentlicht.)  
*Hergard Schwarte, Beirat der Edith Stein-Gesellschaft Deutschland e.V.*

**HINWEIS:** Das Pontifikalamt und ca. 500 Bilder von der gesamten Tagung wurden auf 2 DVDs aufgenommen, die zusammen zum Preis von insgesamt 20.-€ über die Geschäftsstelle in Speyer bestellt werden können.

## JAHRESKONFERENZ 2008

Die nächste Jahreskonferenz der ESGD wird vom 27. – 29. Juni 2008 in Hamburg stattfinden und unter dem Thema stehen: „Hier habe ich mir ... das Beten ganz bewusst ... abgewöhnt.“ (Edith Stein)

In Hamburg hatte Edith Stein als junges Mädchen von 15 Jahren einige Monate in der Familie ihrer älteren Schwester Else Gordon verbracht. In ihrer Autobiografie „*Aus dem Leben einer jüdischen Familie*“ schrieb sie später über diese Zeit: „Hier habe ich mir auch das Beten ganz bewusst und aus freiem Entschluss abgewöhnt“. Auf dieses Zitat bezieht sich das Thema der Konferenz. Nähere Informationen in den nächsten *Mitteilungen*.

## AUF DEN SPUREN DER HL. EDITH STEIN UND DER HL. ELISABETH

Die Pfarrei Frankenthal – St. Jakobus lädt herzlich ein zu einer Fahrt nach Prag und Südpolen vom 8. bis 18. Oktober 2007. Wir übernachten zunächst zwei Mal im „Goldenen“ Prag, bevor wir nach Schlesien weiterfahren und in Kattowitz unser Hotel beziehen. Von dort aus unternehmen wir Tagesausflüge nach Tschenstochau, Krakau und Wadowice, dem Geburtsort von Papst Johannes Paul II., Ratibor und Auschwitz. Anschließend geht es weiter nach

Breslau, der Geburtsstadt Edith Steins, wo wir zwei Tage verbringen. Auf dem Weg zurück übernachteten wir in Eisenach und besichtigen die Wartburg, auf der die hl. Elisabeth von Thüringen viele Jahre ihres Lebens verbrachte. Der Fahrtpreis beträgt 649 € (Aufschlag für die Unterbringung im Einzelzimmer 205 €). Er enthält die Busfahrt (teilweise mit Bordverpflegung), Unterkunft mit Halbpension, sowie alle Führungen und Eintrittsgelder. Jugendliche und Kinder, die mitfahren und in der Familie übernachten möchten (3-Bett-Zimmer), erhalten einen ermäßigten Fahrtpreis (ca. 420 €).

Weitere Informationen erhalten Sie im Kath. Pfarramt St. Jakobus, Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal, Tel. 06232-40734.  
*Joachim Feldes, Pfr.*

## VERANSTALTUNGEN 2007/2008

<p>30.11. – 2.12.2007: <b>Speyer</b>            Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 13.30 Uhr  <b>„Jesus und Buddha“</b>  <i>Der „eine Weg“ in der Begegnung mit dem „achtfachen Pfad“</i>            Seminar mit Vortrag, Diskussion und Textarbeit            Leitung: Dr. Beate Beckmann-Zöllner            (Mitglied der Edith-Stein-Gesellschaft)            Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Ludwig,            Johannesstraße 8            67346 Speyer, Tel.: 06232-6098            Gesamtkosten: 164,00 € mit ÜN / 124,00 € ohne ÜN            Kursnummer: SO 746            Anmeldung bis zum 16. November 2007            an das Bistumshaus St. Ludwig</p>	<p>23.2. – 25.2.2008: <b>Speyer</b>            Freitag 18.00 Uhr – Sonntag 13.30 Uhr  <b>„Tugend oder: Das Maß des Menschlichen“</b>  <i>Eine Annäherung an Grundfragen des Lebens</i>            Leitung: PD DDr. Mariéle Wulf            (Mitglied der Edith-Stein-Gesellschaft)            Veranstaltungsort: Bistumshaus St. Ludwig,            Johannesstraße 8            67346 Speyer, Tel.: 06232-6098            Gesamtkosten: 159,00 € mit ÜN / 119,00 € ohne ÜN            Kursnummer: SO 808            Anmeldung bis zum 2. Februar 2008            an das Bistumshaus St. Ludwig</p>
--	--

## LITERATUR

- Internat. Edith Stein Institut (Hrsg.), Dr. Ulrich Dobhan OCD (Schriftleitung)  
*Edith Stein Jahrbuch 2007, (Band 13)*  
 Echter Verlag Würzburg, ISBN 978-3-429-02902-9, 19,80 € (im Abonnement 16,80 €)
- Jeggle-Merz, B. / Kaupp A. / Nothelle-Wildfeuer, U. (Hrsg.):  
*Frauen bewegen Theologie*  
 Das Beispiel der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
 Evangelische Verlagsanstalt Leipzig, ISBN 978-3-374-02522-0, 38,00 €  
 hier: Friederike Maier:  
*Edith Stein in Freiburg – Wissenschaftlerin und Gläubige aus Leidenschaft*  
 (S. 220 ff)

## PERSONALIEN – UNSERE TOTEN

In Dankbarkeit für ihre Dienste an der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V. empfehlen wir unsere Verstorbenen der Fürsprache der heiligen Edith Stein:

- † 5. März 2007 Dr. Ansgar Koschel
- † 14. Juli 2007 Prof. Dr. Eckart Pankoke
- † 16. Juli 2007 Prof. DDr. Ilona Riedel-Spangenberg
- † 5. August 2007 Kardinal Jean-Marie Lustiger

„Deinen Gläubigen, Herr, kann ja das Leben nicht geraubt werden, es wird nur neu gestaltet.“

(aus der Präfation der Totenmesse)